



Studentische Rechtsberatung  
der Universität Passau e.V.

# Jahresbericht 2015/2016

der Studentischen Rechtsberatung  
der Universität Passau e. V.

## Grußwort

Liebe Mitglieder,

wir blicken auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Vereinsjahr 2015/2016 zurück.

Die auf der Mitgliederhauptversammlung im letzten Jahr beschlossene Eingliederung des Asylrechtsberatungsprojekts wurde umgesetzt und die Refugee Law Clinic ist mittlerweile zu einem nicht mehr wegzudenkenden Teil der Passauer Flüchtlingshilfe geworden.

Auch die Zivilrechtsabteilung hat sich im letzten Jahr hervorragend entwickelt. So konnte nicht nur die Beratungskapazität erhöht, sondern auch der Bekanntheitsgrad an der Universität gesteigert werden.

Trotz der unterschiedlichen Ausrichtungen der Abteilungen sind wir als Verein zusammengewachsen, wozu die gemeinsame Einführungsveranstaltung einen nicht unerheblichen Beitrag geleistet hat.

Auch das Organisationsteam wurde im Zuge der Erweiterung des Vereins umgestaltet. 14 engagierte Studierende stellen sicher, dass von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit über die Vernetzung der Refugee Law Clinic bis zur Regelung der Finanzen alles reibungslos verläuft. Ebenso wird die Beratungstätigkeit an sich erst durch die Beratungskoordinatoren und die Verwaltung und Bereitstellung von Recherchematerialien ermöglicht.

Durch die Aufnahme zweier Austauschstudentinnen aus Krasnojarsk in die Zivilrechtsabteilung im letzten Winter konnten wir unsere internationalen Kontakte pflegen und vom Austausch profitieren.

Uns hat das letzte Jahr viel Freude bereitet. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitgliedern und Unterstützenden für ihr Engagement bedanken.

Auf ein erfolgreiches neues Jahr!

*Prof. Dr. Urs Kramer, Marie-Katrin Schaich, Jan-Philipp Starke, Theresa Mockel*



v.l. Jan-Philipp Starke, Theresa Mockel, Marie-Katrin Schaich, Prof. Dr. Urs Kramer

## Inhaltsverzeichnis

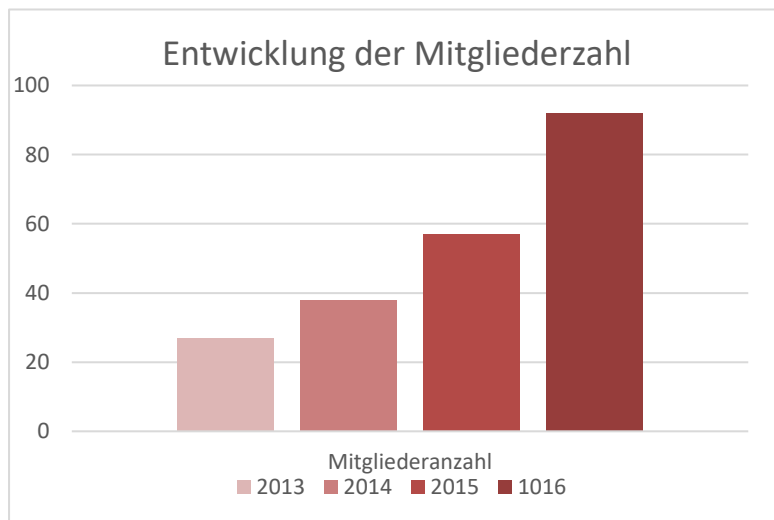
<b>Zahlen und Fakten</b> .....	<b>3</b>
<b>Finanzen</b> .....	<b>7</b>
<b>Berichte aus den Abteilungen</b> .....	<b>9</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>12</b>
<b>Vereinsleben</b> .....	<b>14</b>
<b>Kooperationen</b> .....	<b>15</b>
<b>Ziele und Visionen für 2017</b> .....	<b>16</b>
<b>Vorläufiger Veranstaltungskalender 2017</b> .....	<b>17</b>

## Zahlen und Fakten

Zunächst ein Überblick über die Entwicklung des letzten Jahres in Zahlen:

### Mitglieder

Der Verein besteht derzeit insgesamt aus 92 Mitgliedern. Diese teilen sich in 63 aktive (Berater und Beraterinnen, Organisationsteam, Betreuer und Betreuerinnen) und 29 unterstützende Mitglieder auf.



*Im letzten Jahr konnten wir die Mitgliederzahl um 60% erhöhen.*

Seit der Gründung im Oktober 2013 verzeichnen wir ein stetiges Anwachsen der Mitgliederzahl. Das stimmt positiv für die künftige Vereinsarbeit.

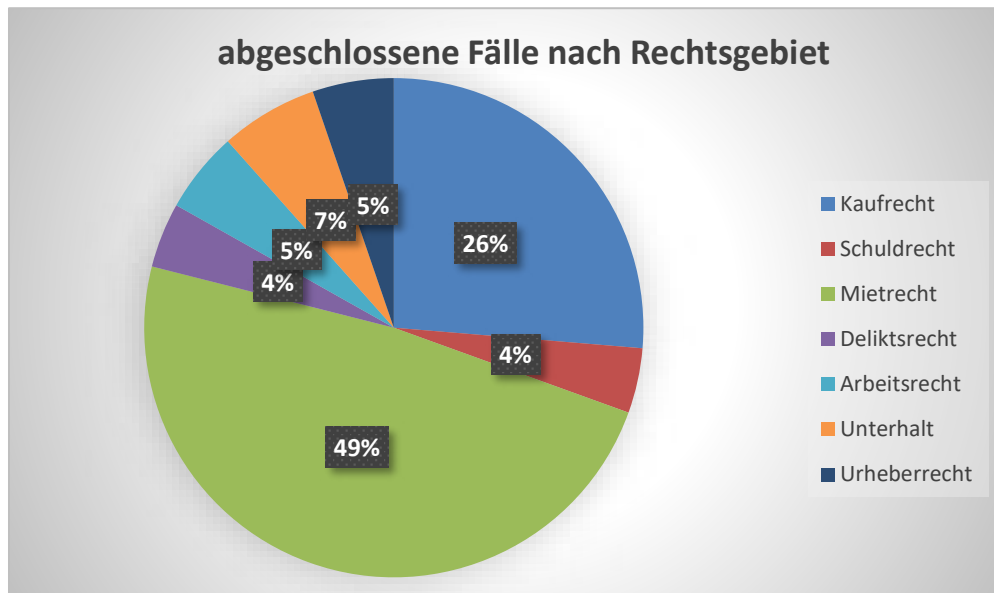
### Fallzahlen

Die Zivilrechtsberatung hat im letzten Jahr insgesamt **122** Fallanfragen erhalten. Während uns im Sommersemester 2016 für die Bearbeitung 14 Beraterteams zur Verfügung standen, sind im Wintersemester 2016/17 aufgrund von Auslandsaufenthalten noch 9 Teams aktiv. Nach wie vor wird jede Fallbearbeitung von einem Betreuer oder einer Betreuerin begleitet.<sup>1</sup> Ein Austausch über die Fälle findet darüber hinaus im Rahmen zweier Beratertreffen pro Semester statt.

<sup>1</sup> zum Ablauf der Beratungstätigkeit vgl. Jahresbericht 14/15, S. 7.

## Abgeschlossene Fälle nach Rechtsgebiet:

– Arbeitsrecht	5
– Deliktsrecht	4
– Kaufrecht	25
– Mietrecht	46
– Schuldrecht	4
– Unterhalt	6
– Urheberrecht	5
➤ <b>insgesamt</b>	<b>95</b>



*Die höchste Nachfrage besteht nach wie vor im Miet- und Kaufrecht.*

## Nicht abgeschlossen, aufgrund:

– falschen Rechtsgebiets	8
– fehlender Antwort des Mandanten	10
– Mandant kein Student	1
– Streitgegner Universität Passau	2
– zu hohen Streitwerts	6
➤ <b>insgesamt</b>	<b>27</b>

Im Vergleich zum Vorjahr<sup>2</sup> konnten wir bei ungefähr gleicher Teamstärke und gleichvielen Fallanfragen 38 Fälle **mehr** abschließen und die nicht abgeschlossenen Fälle um 39 **verringern**.

<sup>2</sup> Für die Fallzahlen des Vorjahres vgl. Jahresbericht 2014/2015.

Die Refugee Law Clinic (RLC) hat seit dem Beratungsstart im April 2016 **57** Fallanfragen erhalten. Davon konnten 17 erfolgreich abgeschlossen werden.

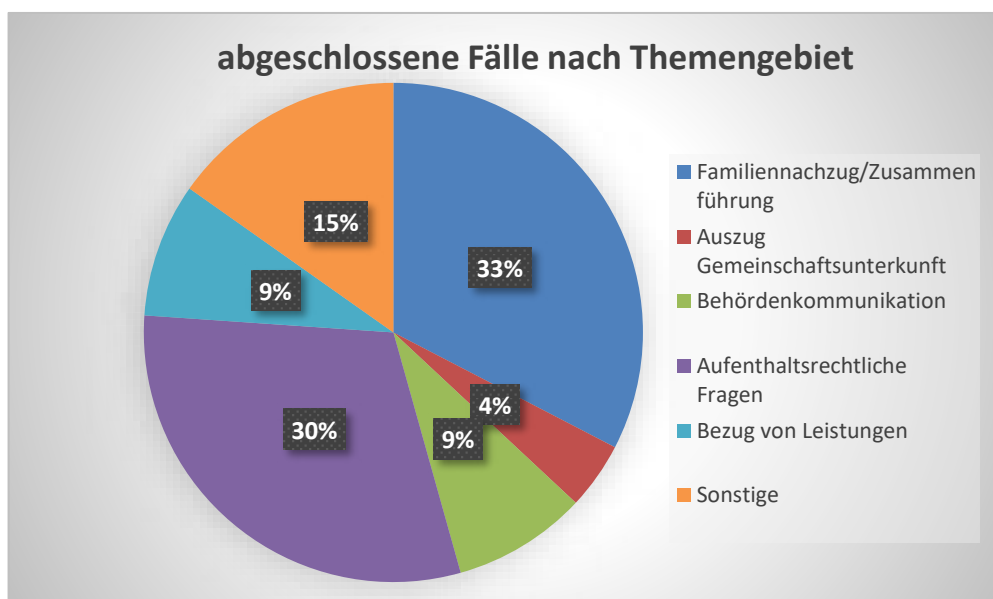
Zur Fallbearbeitung standen im Sommersemester 2016 neun Beraterteams zur Verfügung. Im Wintersemester 2016/17 sind noch acht Beraterteams aktiv.

### abgeschlossene Fälle nach Themengebiet:

– Familiennachzug/Familienzusammenführung	2
– Auszug aus der Gemeinschaftsunterkunft	2
– Aufenthaltsrechtliche Fragen	6
– Bezug von Leistungen	2
– Sonstiges	5
➤ <b>insgesamt</b>	<b>17</b>

### Fälle in Bearbeitung nach Themengebiet:

– Familiennachzug/ Familienzusammenführung	13
– Aufenthaltsrechtliche Fragen	8
– Behördenkommunikation	4
– Bezug von Leistungen	2
– Sonstiges	2
➤ <b>Insgesamt</b>	<b>29</b>



Hierbei ist zu beachten, dass die Verwaltungsverfahren im Asyl- und Ausländerrecht in der Regel mehrere Monate dauern und somit zu einer längeren Bearbeitungszeit führen.

Nicht abgeschlossen, aufgrund:

- |                             |           |
|-----------------------------|-----------|
| – Fehlender Antwort Mandant | 4         |
| – Mangelnder Zuständigkeit  | 3         |
| – Anderer Erledigung        | 4         |
| ➤ <b>insgesamt</b>          | <b>11</b> |

Hinzu kommen 11 Gespräche zur Vorbereitung auf die Anhörung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Die Anhörung stellt den entscheidenden Teil im Asylverfahren dar. Nur, wenn es dem Asylsuchenden gelingt, seine Fluchtgeschichte glaubhaft und glaubwürdig darzustellen, hat sein Asylantrag Aussicht auf Erfolg.



*Sprechstunde beim AsylCafé mit  
den Beraterinnen Mira Jahani und  
Theresa Mockel*

## Finanzen

### Übersicht über Einnahmen und Ausgaben Geschäftsjahrs 2015/2016 (01.10.2015-30.09.2016)<sup>3</sup>:

<b>Einnahmen</b>	
Mitgliedschaftsbeiträge	1.230,00€
Universitätszuschuss Dekanat	1.657,87€
Universitätszuschuss Studierendenförderung	698,70€
Spenden	300,00€
Studienstiftung	1.500,00€
Sonstiges	249,08€
<b>SUMME</b>	<b>5.635,65€</b>

<b>Ausgaben</b>	
Versicherung	596,77€
Ausbildung	642,99€
- Fahrtkosten Dozenten	470,30€
- Sonstiges (Material, Deko etc.)	172,69€
Marketing	1.266,07€
- Flyer	522,55€
- Kugelschreiber	524,43€
- Sonstiges	219,09€
Bürobedarf	111,51€
Veranstaltungen	1.625,39€
- Symposium Passau 2015	1.217,06€
- MHV 2015	108,56€
- Sommerfest 2016	80,00€
- Symposium Freiburg 2016	219,77€
IT	253,73€
Mobile Beratung	21,00€
Sonstiges	105,70€
<b>SUMME</b>	<b>4.623,16€</b>

<sup>3</sup> Da dies in den vergangenen Jahren anders gehandhabt wurde, können im diesjährigen Bericht Dopplungen auftreten. Dies sollte bei konsequenter Anwendung der neuen Methode jedoch dann nicht mehr vorkommen.

<b>Erstattung durch fremde Mittel</b>		
Versicherung		0,00€
Ausbildung		586,87€
-	Universitätszuschuss Dekanat	116,57€
-	Universitätszuschuss Studierendenförderung	470,30€
Marketing		748,78€
-	Universitätszuschuss Dekanat	551,83€
-	Sonstige (z.B. Stadt Passau)	196,95€
Bürobedarf		123,60€
Veranstaltungen		848,30€
-	Universitätszuschuss Dekanat	548,30€
-	Spenden (RAK München)	300,00€
IT		221,87€
Mobile Beratung		21,00€
Sonstiges		95,70€
<b>SUMME</b>		<b>2.646,12</b>
<b>Eigene Mittel</b>		<b>1977,04€</b>

Der Verein finanziert sich hauptsächlich über Mitgliedschaftsbeiträge und den Zuschuss der Juristischen Fakultät. Die Hauptausgaben lagen in der Versicherung, den Veranstaltungen und dem Marketing. Besonders im Bereich Marketing ist dabei zu beachten, dass einige Erstanschaffungen (Roll-Ups) getätigt wurden und die Merchandising Artikel über mehrere Geschäftsjahre verwendet werden, sodass die Kosten hierfür nicht jährlich anfallen werden.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Näheres zum Merchandising S. 14.

## Berichte aus den Abteilungen

### Abteilung Zivilrecht

Im Dezember 2015 startete die Bewerbungsphase für die vierte Beratergeneration der Zivilrechtsabteilung. Hierbei gewannen wir 14 neue Berater und Beraterinnen. Diese nahmen im März 2016 an der dreitägigen Einführungsveranstaltung als Vorbereitung auf die aktive Beratungstätigkeit teil. Hierfür haben wir das Grundkonzept der letzten Jahre überarbeitet und um einige Punkte erweitert.

Ziel war vor allem, die Einführungsveranstaltung noch praxisorientierter zu gestalten, damit die Berater und Beraterinnen den höchstmöglichen Nutzen für ihre aktive praktische Beratungstätigkeit daraus ziehen können. Bei der Umsetzung konnten wir dankenswerterweise auf die tatkräftige Unterstützung einiger betreuender Anwälte und Anwältinnen sowie Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zählen.

Programmschwerpunkte waren:

- Struktur eines Schriftstücks in der Anwaltspraxis (RA Stefan Loebisch)
- Einblick in die AGB (Dr. Claudia Mayer)
- Typische Mietrechtsfallen in der Praxis (RAin Anna-Maria Ramelsberger)
- Relevanz der Aktenführung und Umgang mit A-JUR (RA Markus Schätz)
- Simulation eines Mietrechtfalls (Peter Körlings)

Mit der Begrüßung der neuen Beratergeneration mussten wir gleichzeitig sieben Berater und Beraterinnen verabschieden. Dies geschah im Rahmen der vom Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS) organisierten Abschlussveranstaltung, bei der an einem Nachmittag die Beratungstätigkeit noch einmal reflektiert wurde.

Außerdem haben mit Philipp Weber, Jaroslav Cejka und Folko Moroni drei Wissenschaftliche Mitarbeiter den Verein verlassen. Dafür konnten wir jedoch die Wissenschaftliche Mitarbeiter Peter Körlings (seit April 2016), Dr. Christian Kalin (seit November 2016) und den Rechtsanwalt Dr. Christian Klostermann-Schneider (seit Oktober 2016) für unser Betreuersteam gewinnen.

## **Abteilung Refugee Law Clinic**

Nach dem Beschluss über die Eingliederung der RLC in den Verein auf der MHV im November 2015 blieben noch zwei Wochen, um neue Beraterinnen und Berater anzuwerben. Trotzdem konnten wir 19 geeignete und am Asyl- und Ausländerrecht interessierte Studierende für die Beratung gewinnen.

Die Ausbildung der neuen Berater und Beraterinnen begann im Januar 2016. Hierzu wurde zunächst ein Skript der RLC München von Dr. Franz Bethäuser zur Verfügung gestellt, gefolgt von einem Tutorium, in welchem die erworbenen Kenntnisse noch einmal vertieft und gefestigt wurden. Voraussetzung für die Aufnahme der Beratungstätigkeit war das Bestehen der darauffolgenden Klausur im Asyl- und Ausländerrecht. Außerdem hatten die angehenden Berater und Beraterinnen die Möglichkeit, an den Tutorien der RLC München zu diversen Themen wie Familiennachzug oder der Dublin III Verordnung teilzunehmen. Im März 2016 fand dann auch für die angehenden Beraterinnen und Berater der RLC die dreitägige Einführungsveranstaltung statt.

Programmschwerpunkte waren:

- Inhaltliche Vorträge zu den Asylpaketen I und II, Familiennachzug u.a. (RA Philipp Pruy, Regensburg, RAin Maria Kalin)
- Vorbereitung auf die Anhörung beim BAMF (Cornelius Nohl, Arrival Aid München)
- Der Umgang mit traumatisierten Mandanten (Prof. Dr. Robert Bering, Köln)
- Gemeinsames Erarbeiten des Beratungsablaufs

Insgesamt blicken wir auf eine intensive und erfolgreiche Ausbildungszeit für die erste Beratergeneration der RLC zurück. Sie dient als Basis für das neu erarbeitete Ausbildungskonzept, welches erstmals für die zweite Beratergeneration im Winter 2016/17 zum Einsatz kommen soll.

Der Beratungsstart erfolgte im April 2016. Im Sommersemester konnten Fallanfragen auf zwei Arten an uns herangetragen werden: über das Online-Formular auf der Website sowie über die wöchentlich abwechselnden Sprechstunden im Büro oder beim AsylCafé<sup>5</sup>. Seit dem Wintersemester trägt die RLC auch den Besonderheiten der ländlichen Umgebung Rechnung und hält zweiwöchentlich Sprechstunden in Unterkünften im Landkreis Passau ab. In den Sprechstunden werden die Fälle von

---

<sup>5</sup> Das AsylCafé Passau n.e.V. ist eine Hochschulgruppe, die regelmäßige Treffen und gemeinsame Aktionen für Einheimische/Studierende und Geflüchtete anbietet.

Dreier Teams (Berater Team + Protokollant) aufgenommen und daraufhin an die Beratungskordinatorin weitergeleitet. Wie auch in der Zivilrechtsabteilung teilt diese die Fälle dann den einzelnen Teams zu.

Für die Fallbearbeitung finden neben der Möglichkeit, eine/n der Betreuerinnen oder Betreuer zu kontaktieren, monatliche Supervisionstreffen mit RAin Maria Kalin statt. In diesen werden die Fälle aus dem letzten Monat besprochen und bei Bedarf Einzelfragen geklärt. Eine konstante Weiterbildung wird durch die Teilnahme der Beraterinnen und Berater an den monatlichen öffentlichen Fortbildungsveranstaltungen zu Neuerungen im Recht sowie der Verwaltungspraxis der Kanzlei Haubner Schank (sog. Jours fixes) gewährleistet.

Aufgrund des hohen Informationsbedarfs sowohl bei Geflüchteten als auch bei den in der Flüchtlingsarbeit Tätigen bietet die RLC neben der reinen Beratungstätigkeit auch allgemeine Vorträge über den Ablauf des Asylverfahrens an.

Auch der Austausch mit anderen Rechtsberatungen auf dem Gebiet des Migrationsrechts kam nicht zu kurz: Im September 2016 war die RLC auf dem Vernetzungstreffen der deutschen Refugee Law Clinics in Weingarten am Bodensee vertreten. Dort stand neben dem Austausch von Beratungspraktiken und Organisationserfahrungen auch die Formulierung von Mindeststandards und Reflexionen zum Selbstverständnis von Refugee Law Clinics auf dem Programm.

Vier Berater und Beraterinnen nahmen außerdem an der Summer School zum Thema „Open Sea- On Migrations, Sea Border Control and Human Rights“ in Neapel teil, die auch im Rahmen des universitären CECIL-Programms anerkannt wurde.

Die Leitung der RLC übernahm Theresa Mockel. Sie hatte das Amt des „Vorstandsbeisitzes Asyl“ inne, dessen Einführung ebenfalls auf der MHV 2015 beschlossen wurde.

## Öffentlichkeitsarbeit

Eines der erklärten Vereinsziele für das Jahr 2016 war es, den Bekanntheitsgrad der Studentischen Rechtsberatung zu erhöhen. Zu diesem Zweck stand es im Fokus, die Öffentlichkeitsarbeit sowohl online als auch offline zu intensivieren. Ein augenfälliger Schritt hierzu war die Weiterentwicklung unseres Logos.



*orange wurde zu burgunderrot,  
außerdem wurde eine  
dezentere Schriftart gewählt*



## Website

Seit April 2016 verfügt die Studentische Rechtsberatung über eine eigene Website ([www.srb-passau.de](http://www.srb-passau.de)). Neben allgemeinen Informationen über den Verein und das Ausbildungskonzept existiert ein Reiter mit Links zu unseren Partnern. In Blogbeiträgen berichten Mitglieder regelmäßig über das aktuelle Vereinsgeschehen.

Außerdem ist das auf der Website zu findende Beratungsanfragenformular nach wie vor die einzige Möglichkeit, Fallanfragen an die Zivilrechtsabteilung heranzutragen. Auch die RLC verfügt über ein entsprechendes Formular, worüber sich Asylsuchende und Geflüchtete an uns wenden können.

Damit einhergehend haben wir unsere E-Mailadressen vereinheitlicht, sodass die aktiven Vereinsmitglieder über [vorname.nachname@srb-passau.de](mailto:vorname.nachname@srb-passau.de) zu erreichen sind.

## Facebook

Auch wird unsere Facebook Seite ([www.facebook.de/studrebe](http://www.facebook.de/studrebe)) sehr aktiv gestaltet. Anbei ein Überblick über die Entwicklung der Facebook Präsenz:

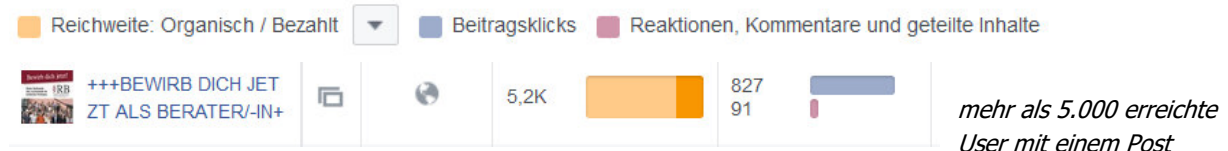
„Gefällt-Mir-Angaben“ seit Bestehen der Seite

01.12.14: 318 Likes

01.12.15: 439 Likes (+121)

01.12.16: 661 Likes (+222)

## Erfolgreichster Post:



Mit unserem Post zur Werbung neuer Berater und Beraterinnen haben wir bereits mehr als 5.000 Facebook-Nutzer erreicht. Damit ist er der erfolgreichste Facebook-Beitrag seit Bestehen unserer Seite.

## Präsenz an der Universität Passau

Außerdem haben wir unsere Präsenz an der Universität Passau erheblich gesteigert. So waren wir im letzten Jahr bei zahlreichen universitären Veranstaltungen vertreten. Anbei die wichtigsten Beispiele:

- Informationsstand bei den Hochschulgruppentagen (13.04., 19.10.2016)
- Informationsstand beim Zukunftstag im Juridicum (27.04.2016)
- Beteiligung an vorweihnachtlichen Veranstaltungen wie Glühweinstand auf dem Mensavorplatz (29.11.2016) und Asta Weihnachtsmarkt (08.12.2016)
- Vorstellung der RLC bei anderen in der Flüchtlingsarbeit tätigen Hochschulgruppen

Die Möglichkeit, sich bei den Informationsständen über den Verein zu informieren, haben potenzielle Mandantinnen und Mandanten und die an einer Tätigkeit interessierten Studierenden gleichermaßen wahrgenommen. Vor allem bei den parallel zu den offiziellen Infoabenden stattfindenden Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit bestand reges Interesse an möglichen Mitwirkungsmöglichkeiten im Verein.

## Präsenz außerhalb der Universität Passau

Außerhalb der Universität waren wir durch folgende Aktionen präsent:

- Informationsstand bei der Clavisto Karrieremesse in der Redoute Passau (24.11.2016)
- Vorträge und Informationsstände der RLC bei verschiedenen Veranstaltungen und Vernetzungstreffen wie dem Passauer Kulturjam (09.07.2016), der Freiwilligenprojektmesse in der Redoute (08.11.2016), dem Elsa Day (30.11.2016) u.a.
- Symposium Studentischer Rechtsberatungen in Freiburg (21.10.-23.10.2016)

## **Merchandising**

Um die definierten Ziele zu erreichen, haben wir ebenfalls unser Angebot im Bereich Merchandising verbessert. Es wurden zwei Standbanner angeschafft, die bei offiziellen Anlässen und Informationsständen zum Einsatz kommen. Darüber hinaus verfügt der Verein nun über Kugelschreiber, die sich sowohl bei Mitgliedern als auch Interessierten großer Beliebtheit erfreuen. Die allseits bekannten Flyer wurden zusammen mit Kugelschreibern zu Beginn des Sommer- und Wintersemesters in den „Erstie-Tüten“ der verschiedenen Fakultäten verteilt. Die Flyer für die RLC wurden in 5 Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Farsi) erstellt. Sie wurden bei Vernetzungs- und Informationstreffen verteilt sowie in sämtlichen Flüchtlingsunterkünften im Landkreis Passau ausgelegt. Dies hat entscheidend dazu beigetragen, uns nicht nur bei Ehrenamtlichen, sondern auch bei den Geflüchteten selbst bekannt zu machen.

Auch verfügt jedes aktive Mitglied über personalisierte Visitenkarten.

## **Vereinsleben**

Zur Gestaltung des aktiven Vereinslebens und zur Verbesserung der persönlichen Beziehungen fanden im letzten Jahr viele gemeinsame Aktivitäten statt.

Zu nennen sind hier insbesondere das Jahresabschlussessen im Restaurant zum Bayerischen Löwen im Dezember 2015, der gemeinsame Besuch der Passauer Maidult 2016 sowie das Sommerfest im Café Duftleben im Juli 2016.

Die Berater- und Organisationsteamtreffen fanden fortan nicht mehr lediglich im Rahmen einer Konferenz statt, sondern wurden in gemeinsame Vereinsabende in verschiedenen Passauer Lokalitäten (Café Innsteg, PADU) eingebettet. Die dort vorhandenen Gruppenräume eignen sich hervorragend sowohl für produktiven Austausch als auch geselliges Zusammensein.

## **Symposium in Freiburg**

Ein Highlight war sicherlich auch der Besuch des 3. Symposiums Studentischer Rechtsberatungen bei Pro Bono Freiburg e.V., welches vom Bundesverband Studentischer Rechtsberatungen e.V. organisiert wurde.

13 Vereinsmitglieder der Zivilrechtsabteilung, der RLC sowie dem Orgateam verbrachten ein spannendes und lehrreiches Wochenende im Breisgau. Hier stand vor allem der Austausch mit anderen Rechtsberatungen im Fokus. Näheres zum Wochenende in Freiburg ist auch in einem Blogeintrag auf der Website nachzulesen.

## **Kooperationen**

Entscheidend zum Erfolg der Studentischen Rechtsberatung tragen unsere zahlreichen Kooperationen bei.

### **Rechtsanwaltskammer München**

Bereits seit der Gründungsphase steht uns die Rechtsanwaltskammer München tatkräftig zur Seite. Im Fokus der Gespräche stand im letzten Jahr die Kooperation in Aus- und Fortbildungsfragen sowie das Vorhaben, die Beratungstätigkeit als praktische Studienzeit i.S. des § 25 JAPO anerkennen zu lassen. Wir bedanken uns bei der RAK München für Ihre Unterstützung und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

### **Passauer Anwaltschaft und Wissenschaftliche Mitarbeiter**

Für die Betreuung in der Fallbearbeitung und der Ausbildung möchten wir uns bei unseren Betreuern aus der Anwaltschaft sehr herzlich bedanken: Markus Schätz, Lothar Eck, Karoline Fritz, Maria Kalin, Dr. Christian Klostermann-Schneider, Stefan Loebisch, Philipp Pruy, Anna-Maria Ramelsberger, Tobias Schudlik, Dr. Marcel Vachek, Rosemarie Weber und Bettina Wittmann. Ebenfalls gilt der Dank unseren wissenschaftlichen Mitarbeitern Dr. Claudia Mayer, LL.M., Peter Körlings, Dr. Christian Kalin, Folko Moroni, Philipp Weber und Jaroslav Cejka.

### **Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS)**

Das ZfS ist für die Ausbildung in sozialen Kompetenzen im Rahmen der Einführungsveranstaltung wichtiger Kooperationspartner. Ebenso werden die Berater und Beraterinnen am Ende ihrer aktiven Tätigkeit über das ZfS zertifiziert.

### **Diakonie Passau und Stadt Passau**

Eine wichtige Kooperationspartnerin speziell für die RLC ist die Diakonie Passau. Durch das Bereitstellen der Räumlichkeiten für die Sprechstunden im Rahmen des AsylCafés kann unser vierzehntägiges Sprechstundenangebot stattfinden. Auch die finanzielle und materielle Unterstützung der Stadt Passau ist ein nicht mehr wegzudenkender Teil an Unterstützung für die RLC.

### **Refugee Law Clinic Munich**

Besonders in den Anfängen der RLC stand uns die Refugee Law Clinic Munich stets mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus besteht für die Beraterinnen und Berater die Möglichkeit, bei der Fallbetreuung auf den Beirat der RLCM zurückzugreifen.

## **Ziele und Visionen für 2017**

### **Zertifizierung der Beratungstätigkeit durch die RAK München**

Unsere Berater und Beraterinnen sollen am Ende ihrer aktiven Tätigkeit die höchstmögliche Anerkennung für ihr geleistetes Ehrenamt erhalten. Eine Zertifizierung durch die RAK würde eine Aufwertung der jetzigen Zertifikate bedeuten. Derzeit wird ein entsprechendes Konzept erarbeitet und über unseren Partner RA Markus Schätz wurde ein entsprechender Kontakt zur Kammer hergestellt.

### **Anerkennung der Beratertätigkeit als praktische Studienzeit**

Ein weiteres wichtiges Projekt liegt in der Anerkennung der Beratungstätigkeit als praktische Studienzeit i.S. des § 25 JAPO. Dessen restriktive wortlautorientierte Auslegung durch die zuständige Behörde erlaubt eine Anerkennung derzeit nicht. Wir erhoffen uns, durch weitere Überzeugungsarbeit eine stärker am Telos orientierte Auslegung, die Grundlage für die Anerkennung ist.

### **Kooperation mit Großkanzleien zu Ausbildungszwecken**

Als Teil des Beratungslehrgangs vor Aufnahme der aktiven Tätigkeit streben wir eine Kooperation mit Großkanzleien in Form von Vorträgen und Weiterbildungsveranstaltungen an. Im Gegenzug sind unsere Berater und Beraterinnen die entsprechende Zielgruppe der Kanzleien, sodass wir den gegenseitigen Kontakt herstellen oder erleichtern können. Zur Umsetzung stehen wir einerseits mit „Pro Bono Deutschland e.V.“ in Verbindung und haben auch bei der Clavisto Karrieremesse entsprechende Kontakte knüpfen können.

### **Neues Ausbildungskonzept der RLC**

Für den neuen Ausbildungszyklus wurde das Ausbildungskonzept der RLC erweitert. Im Zentrum stehen nach wie vor eine Klausur sowie der dreitägige Beratungslehrgang vor Beginn des Sommersemesters. Hinzugekommen sind allerdings eine Vorlesung zur Einführung in das deutsche und europäische Asylsystem (RA Felix Briesenick, München) sowie eine Übung im Asyl- und Ausländerrecht (RAin Maria Kalin, Passau) im Wintersemester. Ebenso kann nun von der Erfahrung der ersten Beratergeneration profitiert werden, weshalb auch eine Hospitation als Protokollant/in bei einem erfahrenen Team obligatorischer Bestandteil der Ausbildung sein soll.

